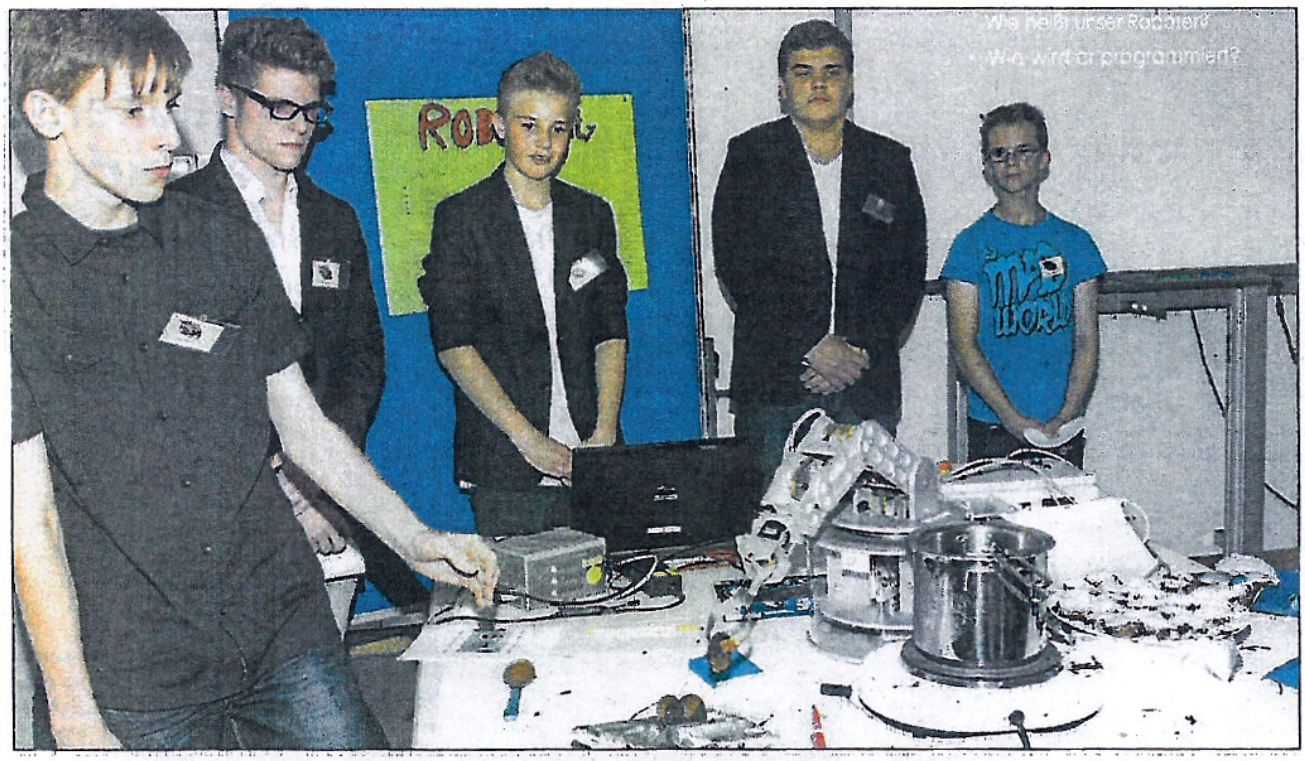

Platz eins: Das Team der Firma „Electro-Chocolat" bei der Vorstellung ihres „Kokoreo". • Foto: Bechtel

Der Duft von Schokolade

Von-Sanden-Oberschule lädt zur Präsentation von „RoboActivity" ein

LEMFÖRDE • „Ich finde es immer wieder schön, in ein Gebäude zu kommen, wo ‚RoboActivity' durchgeführt wird. Denn man riecht es schon unten am Eingang. Es ist immer wieder dieser schöne Duft von Schokolade, der durch die Schule zieht. Und ich danke den Teilnehmern für diesen angenehmen Duft", schwärmte Marc Greve, Schulleiter der Von-Sanden-Oberschule (VSO) Lemförde, zum Auftakt der Präsentation von „RoboActivity" – das Technikprojekt rund um Roboter.

„RoboActivity" ist ein Projekt der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland, die Bildung insbesondere in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Ökonomie fördert. Die Teilnehmer an der Oberschule waren 21 Schüler des neunten Jahrgangs, die von ihrem Lehrer Oliver Pollmann begleitet wurden. In drei konkurrierenden Teams hatten sie im Laufe einer Woche eine Produktidee entwickelt, ein Greifwerkzeug für den Roboter hergestellt, diesen programmiert, die Energiekosten kalkuliert und der Frage nachgespürt, ob Roboter Arbeitsplätze vernichten. Nun präsentierten sie ihre Firma und ihre Roboter vor potenziellen Käufern.

Zur Präsentation hieß Marc Greve einige Mitschüler, Eltern sowie die beiden Klassenlehrerinnen willkommen. Sein besonderer Dank galt den Betreuern der ZF Friedrichshafen (Ausbildungszentrum Lemförde), deren Auszubildende die eingesetzten Roboter entwickelt haben und die für die technische Unterstützung während des Projekts sorgen. Danke sagte Greve aber auch der Bildungsreferentin der VME-Stiftung, Dr. Natascha Clasen, die RoboActivity betreut.

„Warum machen wir so etwas als Schule?", warf der Schulleiter als Frage auf. Antwort: „Es geht vordergründig darum, Roboter zu programmieren. Hintergründig greifen aber so viele Faktoren ineinander, dass wir als Schule immer wieder froh sind, das Projekt durchzuführen." Denn: Es gehe um Teamarbeit, technisches Verständnis, Präsentation, mathematische Fähigkeiten.

„Wir sind die Bildungsstiftung der regionalen Metall- und Elektroindustrie, arbeitgeberseitig 2006 ins Leben gerufen", verdeutlichte Natascha Clasen. Seinerzeit sei man mit dem Auftrag gestartet, „junge Leute für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern." Damals hätten die Unternehmen bereits geahnt, „dass wir mittelfristig ein Problem bekommen werden – wenn wir es nicht schon haben, Nachwuchskräfte im Bereich der technischen Ausbildung und den Ingenieurstudiengängen zu bekommen. Marc Greve, „der damals noch bei der Landesschulbehörde war, hat extrem daran mitgewirkt", so Clasen. Gegenüber den Schülern hoffte sie, „dass ihr in dieser Woche eine Menge gelernt habt, dass ihr Spaß daran hattet."

Sichtbaren Spaß hatten die Schüler auch mit ihrer Präsentation. Den Start machte die Firma „Chocle", die ihren Roberter „Knoxiemaker 100" nannte, da das Produkt Kekse waren, die sie „Knoxies" nannten. Die konnten die Anwesenden sogleich probieren. Die zweite Firma war „Robbo-Sweet" mit ihrem Roboter „Kevin 2.0", mit dem sie „Strawberry Spoons", ein mit Erdbeerjoghurt überzogener Löffelbiskuit, sowie „White Spoons", ein mit weißer Konfitüre überzogener Löffelbiskuit, kreiert hatten. Die konnten ebenfalls Schüler und Lehrer testen. Schlusslicht war die Firma „Electro-Chocolat" mit ihrem Roboter „SchokoDiver 2.0". Sie hatten den Keks „Kokoreo" erschaffen und mit Kokosstreuseln verziert. „Da ist ganz viel Kreativität zusammen gekommen", freute sich Clasen.

Anschließend hatten Mitschüler, die nicht an dem Projekt teilgenommen hatten, sowie Eltern die Möglichkeit, als Vertreter der Süßwarenindustrie fünf Roboter zu kaufen. Per Stimmzettel gaben sie ihr Votum ab – und Marc Greve stellte nach der Auszählung fest: „Es ist denkbar knapp!" Auf Platz drei kam die Firma „Chocle", auf Platz zwei „Robbo-Sweet". Sieger wurde „Electro-Chocolat". Greve abschließend: „Das Schöne an diesem Planspiel ist, dass es hier nicht ums Gewinnen geht, sondern darum, euch auszuprobieren und andere zu überzeugen, dass das, was ihr macht, richtig gut ist." Ein dickes Lob gab's für alle Teams für ihre hervorragende Präsentation. • ch